



SCHULDORF AM FAVORITEPARK

# Förderschulen erhalten großen Neubau

Spatenstich an der Fröbelstraße am Favoritepark: Der Landkreis baut dort für die beiden Förderschulen einen großen Neubau. Weil der Bedarf immer weiter steigt, wurde kurzerhand ein drittes Geschoss eingeplant.

VON CHRISTIAN WALF

Seit 22 Jahren warten die Fröbelschule und die Schule am Favoritepark auf einen Erweiterungsbau. Die Zahl der Schüler in dem Förderschulzentrum am Favoritepark ist mittlerweile auf 400 angestiegen. Eine Umkehr dieser Entwicklung ist trotz der Eingliederung (Inklusion) von förderbedürftigen Schülern an Regelschulen nicht zu erwarten.

Ganz im Gegenteil: „Dass alle Schüler an die Regelschulen kommen, kann gar nicht gelingen“, so Ludwigsburgs Erste Bürgermeisterin, Renate Schmetz, am Montag beim Spatenstich für das Neubauprojekt. Die spezielle Förderung der Schüler an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ),



Ludwigsburgs Erste Bürgermeisterin Renate Schmetz (Zweite von links), rechts neben ihr Landrat Dietmar Allgaier sowie die beiden Schulleiter Petra Zey (Fröbelschule) und Peter Krause (Schule am Favoritepark) beim Spatenstich.

Foto: Ramona Theiss

könnten normale Schulen gar nicht leisten.

Zuwachs erhält das Zentrum am Favoritepark außerdem durch die Pläne der katholischen Kirche und der Stiftung Liebe-

nau in der Ludwigsburger Oststadt. An der Beethoven- und der Comburgstraße werden momentan Wohnhäuser für junge Menschen mit Behinderung gebaut. „Dadurch rechnen wir mit ein bis zwei

weiteren Schulklassen am Favoritepark“, erklärt Landrat Dietmar Allgaier. Diese Wachstumsprognose hat dazu geführt, dass im Frühjahr im Kreistag kurzerhand ein drittes Geschoss eingeplant wurde.

Die Kosten für das Holzbauwerk steigen damit um 1,5 Millionen auf insgesamt 7,1 Millionen Euro. Der Landkreis rechnet fest mit Fördergeldern für das Projekt. „Wenn alles gut läuft, wird der Neubau zum Schuljahr 2024/2025 fertig sein“, so Allgaier.

Zwischen dem Jahr 2000 und den vergangenen Osterferien stand auf dem Platz, auf dem jetzt das neue Schulgebäude errichtet wird, übrigens ein provisorisches Bauwerk, das damals wegen Raum Mangels schnell errichtet und nach fünf Jahren wieder abgebaut werden sollte. Dieser Interimsbau hat fast 22 Jahre gehalten. Allgaier: „Es gibt nichts Beständigeres als ein Provisorium.“

Die Schulleiter Petra Zey (Fröbelschule) und Peter Krause (Schule am Favoritepark) freuen sich über acht neue Klassenzimmer, Therapie- und Beratungsräume, eine Schulküche sowie ein Lehrerzimmer. „Das ist ein Tag der Freude für uns“, findet Peter Krause. Und seine Kollegin ergänzt, dass das SBBZ nun endlich seinem Auftrag als Beratungszentrum gerecht werden kann, da dafür extra Räume entstehen. „Das SBBZ wird damit sichtbar und greifbar.“